

Darsteller spannen vernünftigen Bülowbogen

Retzer Bühne zeigt eine gelungene Reihe von Loriot-Sketchen

■ Bad Salzfluten-Retzen (beo). Ein vernünftiges Wiedersehen mit guten alten Bekannten bescherte die „Retzer Bühne“ am Freitagabend ihrem Premierenpublikum. Im ausverkauften Gasthaus Rickmeyer sorgte die muntere Folge von 16 Sketchen unter dem Titel „Der Kosakenzipfel und andere Köstlichkeiten von Loriot“ für ausgelassene Stimmung.

Unter der bewährten Spielleitung von Susanne Habenicht zeigten die 13 ambitionierten Darstellerinnen und Darsteller, unter ihnen Debütant Andreas Landau, warum die manchmal aberwitzigen Einfälle des genialen Autors und Karikaturisten Vicco von Bülow bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt haben.

Ob es nun „Der Kosakenzipfel“, „Das Frühstücksei“, „Der Lottogewinner“ oder - als grandioses Finale - „Mutters Klavier“ war, mit dem schon der Meister selbst seine stetig wachsende Fan-Gemeinde immer noch weiter vergrößert hatte - die Mitglieder der „Retzer Bühne“



Warten mehr oder weniger geduldig auf den „Kosakenzipfel“: Andreas Landau, Franz Dötsch, Monika Weber, Nadine Nagel und Heinz Carell (von links). FOTO: OSTERSEK

zeigten sich den Anforderungen der sprachlich manchmal sperrigen Sketche durchaus gewachsen.

Sie wurden dafür ein ums an-

dere Mal mit Szenenbeifall bedacht. Zu den Höhepunkten der Aufführung gehörte ohne Zweifel das Zusammentreffen der beiden „Herren im Bad“,

und zwar weniger wegen des berühmten Spruchs „Die Ente bleibt draußen“, als vielmehr wegen der nahezu - zumindest im Saal das Geschehen auf der Bühne überhöhten.